

Windkraft

Darum ist Peter Wohlleben gegen Windkraft im Wald



Klare Botschaft für den Naturwald: Peter Wohlleben beim Nachhaltigkeits-Forum der Elobau-Stiftung im Gespräch mit Peter Aulmann. (Foto: Bernd Guido Weber/Schwäbische.de)

Peter Wohlleben ist entschieden gegen Maschineneinsatz und für naturnahen Forst

Veröffentlicht: 02.11.2022

Er ist Deutschlands bekanntester Förster und erreicht durch seine Bücher und TV-Auftritte ein Millionenpublikum. Peter Wohlleben ist dabei nicht unumstritten, die etablierte Forstwirtschaft fühlt sich durch seine Thesen heftig auf die Füße getreten. Zu Recht? In der dicht bestuhlten, voll besetzten Leutkircher Festhalle hat er seine Erkenntnisse vorgestellt. Als Gast beim Nachhaltigkeits-Forum der Elobau-Stiftung, wo auch die Jugend stark vertreten ist.

Nein, ein Eiferer ist Peter Wohlleben nicht. Er weiß genau, wovon er spricht, belegt dies mit Zahlen, Studien, Fakten. Und eigener langjähriger Erfahrung. Verteufelt nicht, hat Witz. Einziges Manko des Abends, den Peter Aulmann, Vorsitzender der Elobau-Stiftung, moderiert: Einmal in Fahrt, redet der Forstexperte rasend schnell. Um alles mitzuteilen, was er mitzuteilen hat. Wenn der gebürtige Bonner dabei leicht in den rheinischen Singsang fällt, bedarf es hoher Konzentration, um seinen Worten zu folgen.

Kein Kahlschlag mehr

Wie wird unser Wald zukunftsfähig, trotz Klimawandel, Borkenkäfer und der stetig wachsenden Nachfrage nach dem Rohstoff Holz? Wie bleibt er Erholungsort und kühlender Faktor in immer heißer werdenden Zeiten? Wohllebens Meinung: Lasst den Wald einfach in Ruhe! Schafft viel mehr Schutzgebiete. Kein Kahlschlag mehr, keine Insektizide, keine Pflanzungen. „Die Bäume vermehren sich von selbst“. Baumschulpflanzen seien, böse gesagt, „gehirnamputiert“. Gepflanzt, gewässert,

gedüngt. Wobei Wohlleben schon mal sein heiß diskutiertes Thema anreißt, „Das geheime Leben der Bäume“.

Räume man das Totholz im Wald ab, werde es am Boden noch heißer, mit allen schlechten Folgen für Flora, Mikroorganismen. Sinnlos sei es, vom Borkenkäfer befallene Bäume massenhaft zu fällen. „Der Borkenkäfer sitzt nebenan in lebenden Bäumen. In den toten Bäumen hocken deren Gegenspieler.“

Entschieden ist der Oberförster der Nation gegen den Einsatz von Harvestern, schweren „Erntemaschinen“. Der Boden werde verdichtet, nehme kaum mehr Wasser auf, auch abseits der Rückewege. „Es ist ein Gebot der Stunde, diese Maschinen im Wald sofort zu verbieten.“

Für ein Verbot der Holzheizung

Was also tun, statt immer mehr Holz dem Wald zu entnehmen, fragt Peter Aulmann. Wohlleben plädiert seit langem, auch auf EU-Ebene, für ein Verbot der Holzheizung. „Deutschland verbraucht schon jetzt mehr Holz, als nachwächst“. Wärmepumpen statt Waldzerstörung, so sein Credo.

Und Windräder im Wald? Da ist Wohlleben absolut dagegen. Es gebe genügend andere Standorte. So zerstöre der Mensch im Namen des Umweltschutzes intakte Wälder, schaffe Hitzeinseln, vernichte durch den Bau der Stromtrassen die Bodenflora. Warum dennoch vorwiegend im Wald Windparks entstehen? Ganz einfach: Der Grund ist in einer Hand, komplizierte Verhandlungen sind nicht erforderlich.

Der Wald als lebender, untereinander kommunizierender Organismus? Das ist das „geheime Leben“ der Bäume, so Wohlleben. Man erkenne im Ökosystem Wald nicht, wie viele Abermillionen Bakterien im Boden arbeiten, oder in die Luft steigen. „Wir kennen noch nicht einmal alle Pilze im Wald“.

Natur auf Kooperationen angelegt

Die Natur sei grundsätzlich auf Kooperationen angelegt. Wurzelspitzen stoßen Hormone aus, Bäume interagieren durch elektrische und chemische Prozesse mit der umgebenden Natur. Reagieren auf Schmerzsignale. Der Schleimpilz etwa sei das Grundmuster des menschlichen Gehirns“. Pflanzenbewusstsein gebe es seit 500 Millionen Jahren, wobei in der Natur Intelligenz anders angelegt sei als in unserem Ranking. Da sehe sich der evolutionsgeschichtlich junge Mensch ganz oben.

Spannende Themen, die im Saal für Zustimmung, aber auch für Nachdenken sorgen. Ob er optimistisch sei, was den Klimawandel angehe, fragt Peter Aulmann. Erstaunliche Antwort: Ja. Das Bewusstsein wandle sich. Wissenschaftler rechnen, so Wohlleben, jetzt „nur“ noch mit bis zu 2,5 Grad plus. Danach müsse die Temperatur aber wieder zurückgehen. Auch mit Hilfe der Wälder.

.....
